

Samstag, 30. Juni 2018

Moderation

Peggy Große Nürnberg

9.00 **Franziska Bauer** Wolfenbüttel
Politikum, Erinnerungsort, Informationsquelle – Gelegenheitsdichtung zum Frieden von Hubertusburg

9.45 **Anna Lisa Schwartz** Trier/München
Rückbesinnung auf die Blütezeit der Republik: Das hundertjährige Jubiläum des Friedens von Münster in den Niederlanden

10.30 Kaffeepause

Moderation

Yasmin Doosry Nürnberg

11.00 **Matthias Nuding** Nürnberg
Gedenken und Identität. Zur bildlichen Gestaltung von Friedensjubiläen

11.45 **Marius Wittke** Nürnberg/Tübingen
Figurationen der Zeit in Friedensbildern

12.30 Abschluss der Tagung

13.00 Mittagsimbiss und Abreise

Das internationale Kooperationsprojekt »Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa«, gefördert im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs der Leibniz-Gemeinschaft, hat sich seit Juli 2015 dem Thema der medialen Repräsentationen von frühneuzeitlichen Friedensschlüssen gewidmet. Es beschäftigte sich mit den visuellen, sprachlichen und musikalischen »Bildern«, mit denen die Friedensschlüsse der Frühen Neuzeit öffentlich vermittelt und propagiert wurden. In einer gemeinsamen virtuellen Arbeitsumgebung wurde umfangreiches Quellenmaterial mit Methoden des *semantic web* erschlossen, mit den Fragestellungen von Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Geschichte, Literaturwissenschaft und Kirchengeschichte analysiert und im Hinblick auf gemeinsame Motive und Erkenntnisinteressen untersucht.

Als leitende Fragestellungen haben die beteiligten Partner in Mainz, Nürnberg, Wolfenbüttel, Rom und Warschau die Verwendung ursprünglich religiöser Motive in säkularen Kontexten und die Neukombination oder Vermischung von motivischen Traditionslinien verfolgt. Führten Rezeptionsvorgänge zu einer Erweiterung des Repertoires allgemein verständlicher Repräsentationen, oder war vielmehr im Laufe der Frühen Neuzeit eine Verengung zu beobachten? Die historische Forschung hat eine allmähliche Ausbildung einer europäischen Friedenspraxis im Zuge des »bellizistischen Zeitalters« hervorgehoben: Gab es hierfür Parallelen im Bereich der Repräsentationen des Friedens? Lässt sich über den Verlauf der Jahrhunderte eine Veränderung in Gestaltung und Nutzung der medialen Repräsentationen festmachen? Erlauben die Untersuchungen weitergehende Aufschlüsse über die Funktionsweisen von Öffentlichkeit in den europäischen Gesellschaften der Frühen Neuzeit?

Die Abschlusstagung des Projekts soll die Ergebnisse der Forschungen anhand dieser und weiterer Leitfragen zusammenfassen und im Dialog mit Experten der beteiligten Disziplinen diskutieren.

Tagungsort:

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte
Alte Universitätsstraße 19
55116 Mainz
Konferenzraum, 1. OG

Veranstalter:

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz: Irene Dingel/
Johannes Paulmann/Henning P. Jürgens
Germanisches Nationalmuseum
Nürnberg: Yasmin Doosry/
Matthias Nuding
Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel: Ulrike Gleixner
Deutsches Historisches Institut in Rom,
Musikgeschichtliche Abteilung:
Sabine Ehrmann-Herfort
Historisches Institut der Polnischen
Akademie der Wissenschaften:
Dariusz Kołodziejczyk

Kontakt:

Henning P. Jürgens
juergens@ieg-mainz.de
+49 (0)6131-39 393 42

www.ieg-mainz.de



IEG



**HERZOG
AUGUST
BIBLIOTHEK**



**Abschlusstagung
des Leibniz-Forschungsprojekts**

**Repräsentationen des Friedens
im vormodernen Europa**

**28.–30. Juni 2018
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte**

Donnerstag, 28. Juni 2018

- 13.00 Ankunft und Kaffee
- 13.45 **Irene Dingel**
Begrüßung
- Moderation**
Henning P. Jürgens Mainz
- 14.00 **Gerd Dethlefs** Münster
Das Publikum im Friedensbild.
Die Öffentlichkeit in den Bildmedien
1570–1650
- 14.45 **Claire Gantet** Fribourg
Aufrufe an die Christenheit in der
Friedenspublizistik um 1648
- 15.30 Kaffeepause
- Moderation**
Irene Dingel Mainz
- 16.00 **Inken Schmidt-Voges** Marburg
Vom Haus bis zum Thron. Friedens-
konzepte und -praktiken im Ver-
gleich
- 16.45 **Siegrid Westphal** Osnabrück
Das Schwedische Friedensmahl
auf dem Nürnberger Exekutionstag
(1649) als »Gesamtkunstwerk«
- 17.30 Imbiss

Öffentlicher Abendvortrag

- 19.30 **Hans-Martin Kaulbach** Stuttgart
Friede und die Kunst der Repräsentation
- anschließend Weinempfang



J. L. Rugendas, Einzug Friedrichs des Großen in Berlin am 30.3.1763 nach dem Frieden zu Hubertusburg, HB 24217 © Germanisches Nationalmuseum

Freitag, 29. Juni 2018

- Moderation**
Tobias Weißmann Mainz
- 9.00 **Sabine Ehrmann-Herfort** Rom
»Wohlauf und nimm nun wieder
dein Saitenspiel hervor«. Friedens-
feste und Friedensmusiken nach
dem Dreißigjährigen Krieg
- 9.45 **Stefan Hanheide** Osnabrück
Englischer Frieden in Händels
Oratorien
- 10.30 Kaffeepause
- Moderation**
Carina Weißmann Mainz
- 11.00 **Chiara Pelliccia** Rom
Music for Peace and Peace in Music:
Figures, Uses and Meanings in
Baroque Italy Masculinity
- 11.45 **Silke Wenzel** Hamburg
Concordia als »General Obrist«:
Friedenspädagogik in den Kompo-
sitionen des Kantors und Präzep-
tors Erasmus Widmann (1572–1634)
- 12.30 Mittagsimbiss
- 15.00 **Moderation**
Marius Wittke Nürnberg/Tübingen
- 15.45 **Henning P. Jürgens** Mainz
Nahe Krieg und ferne Frieden.
Friedenspredigten und Kriegs-
erfahrungen
- 15.45 **Florian Bock** Tübingen
Augsburger Friedensfest oder
Festtag der Heiligen Hilaria?
Inszenatorische Umcodierungen
in katholischen Predigten des
18. Jahrhunderts
- 16.30 Kaffeepause
- Moderation**
Christian Witt Mainz
- 17.00 **Christopher Voigt-Goy** Mainz
Der Begriff »Religionsfrieden« in
der zeitgenössischen Verwendung
- 17.45 **Dariusz Kołodziejczyk** Warschau
Der Karlowitzer Vertrag (1699) aus
polnischer und osmanischer
Sicht: Repräsentation und damalige
Bewertung
- 19.30 Gemeinsames Abendessen